

1

Ausgangslage:

2

Art 73 (1) S.1 GG
Die Gesetzgebungskompetenz für Verteidigung, einschl. des Schutzes der Zivilbevölkerung, fällt in den Aufgabenbereich des Bundes

Rechtlicher Rahmen für die zivile Verteidigung = Gesetz über den Zivilschutz und die Katastrophenhilfe des Bundes (**ZSKG**)

NATO-Vertrag: [Artikel 5](#) („kollektive Verteidigung“)

EU-Vertrag: [Artikel 43](#) (Klausel über die „gegenseitige Verteidigung“)

KRITIS-Dachgesetz: physischer Schutz und die Ausfallsicherung Kritischer Infrastrukturen (03/2026 neu in Kraft getreten)

Neue Dimensionen des Zivilschutzes

Verändertes politisches Umfeld

Andere geopolitische Lage

- 4 Jahre Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine
- Angriff der USA und Israel auf den Iran
- Neubewertung des NATO-Bündnisses
- Irankrieg 2026

Veraltete Konzepte durch jahrzehntelangen Fokus auf die Friedensdividende

Neue Bedrohungslagen

Desinformationen/ Propaganda

Gezielte Manipulation der öffentlichen Meinung und Streuen von Falschinformationen

Spionage/ Ausspähung

Digital, durch Drohnen, Kameras an Logistikstrecken...

Wahrgenommene Bedrohung steigt!

Systematische Austestung von Reaktionszeiten unter möglicher Eskalationsschwellen

Cyberangriffe

Gezielte Attacken auf KRITIS-Betriebe oder Verteidigungsinfrastruktur zur Störung der öffentlichen Ordnung und Versorgung

Sabotage

Physische Beschädigungen, wie aktuell: Brandanschlag Umspannwerk Reutlingen 09.06.26, Strommasten Pentling 07.06.26, ...

Sabotage taktischer Versorgungspunkte

Tägliche **hybride Angriffe**

Steigende **Cyberkriminalitätsrate**

Desinformationskampagnen durch Russland

USA fordern eine eigenständigere Haltung anderer NATO-Länder

Forderungen des Aufbaus weiterer Allianzen werden lauter (Friedrich Merz, [Regierungserklärung](#) 01/26)

Neue Form der Kriegsführung = HYBRIDE/DISRUPTIVE KRIEGSFÜHRUNG

Spionage / Sabotage

Gezieltere Angriffe auf taktische/ strategisch wertvolle Ziele

Reelle Bedrohungen im CBRN-Bereich

Disruptive Kriegsführung

Angriffe nicht nur auf DE, sondern innerhalb der gesamten EU

Reflexive Control

Zielsetzung Härtung Zivilschutzfähigkeit

Wiederherstellung der Zivilschutzfähigkeit in Bayern

Schaffung von Situationsbewusstsein

Erhöhung der Resilienz der Bevölkerung sowie der HiOrgs

Verhinderung eines vollständigen Zusammenbruchs („K.O.-Schlag“)

- Orientierung an Beispielen der „totalen Verteidigung“ - Sensibilisierungskampagne anderer [Länder](#) (Beispiel Schweden = Wording „Total Defence/Totale Verteidigung/Totalförsvaret“ = Gesamtgesellschaftliches Zusammenspiel zwischen Staat, Bevölkerung und Militär bei der Verteidigung des Landes: In Case of crisis or war [Gelbe Broschüre Bevölkerung](#) und Preparedness for business [Blaue Broschüre Firmen](#) 01/2026)

Aktueller Stand:

Deutschland in der geographisch bedingten Rolle als „NATO-Drehzscheibe“ im Bündnis- / Spannungs- Verteidigungsfall (B-/S-/V-Fall), zusätzlich zu den hoheitlichen Aufgaben des BayRDG:

- Unterstützung Streitkräfte Truppenbewegung W zu O (Soldaten, Unterstützungseinheiten)
- Fluchtbewegungen und Verletztenversorgung O zu W sowie Betreuung Kriegsgefangene
- Versorgungsbewegungen Nord, Süd, Ost, West

Erste sicherheitspolitische Schlüsse wurden bereits gezogen („Zeitenwende 2022 zu Phase Zwei der Zeitenwende 2026“):

- ➔ OPLAN DEU (aktuell Verschlusssache: Geheim. In Planung für teilweise VS-NfD)
- ➔ Sondervermögen > Aufbau der Bw durch 3 - 5 % des BIP (DEU 2,4% in 2025 mit 99,3 Mrd. EUR)
- ➔ UAG-Recht der Bund/Länder offene Arbeitsgruppe Zivile Verteidigung/Zivil-Militärische-Zusammenarbeit BLoAG ZV/ZMZ zur Kooperation zwischen BMVg, BBK, THW und der Bw
- ➔ Gesamtverteidigung als „gesamtsstaatliche und gesamtgesellschaftliche Aufgabe“

Gespräche auf allen Ebenen zwischen Bundeswehr, Länder, HiOrgs, KRITIS-Betreiber und vielen weiteren zur Übersetzung des OPLAN DEU in tatsächliche Bedarfe

Reservestärkungsgesetz und Bundeswehr-Infrastrukturbeschleunigungsgesetz (beide 07/26)

Aufbau eines Milliardenprogramms zum Ausbau des Bevölkerungsschutzes durch Anstoß des Bundesinnenministers Alexander Dobrindt („Pakt für den Bevölkerungsschutz“) 05/2026

Forderung eines „ZPLAN“ als ziviler Gegenpart zum „OPLAN“ durch Landkreistag/NLT

Clusterstruktur im Gesundheitswesen in Nord, West, Ost und Süd inkl. Verteilung von je zwei Arbeitspaketen je Cluster

Ausgerufene notwendige „**Kriegstüchtigkeit**“ (auch „Verteidigungsfähigkeit“ oder „Fähigkeit zur Abschreckung“ genannt) bis 2029 durch den Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius (SPD, 12.10.2023)

Bisher umgesetzte Maßnahmen:

- Neues Wehrdienstgesetz seit 01/2026
- Einführung eines Pflicht-Fragebogens für alle 18-jährigen Männer zur u.a. der Bereitschaft zum Wehrdienst
- Kontinuierlicher Zuwachs des Heeres (derzeit ca. 185.000); dennoch weit unter den NATO-Vorgaben (ca. 203.000)
- **Unterstützung von Nachbarländern** bei z.B. dem Bau von Befestigungsanlagen zum Schutz der Grenze.

Ausweitung der Geschäftsfelder von Unternehmen, u.a.

- Rheinmetall Partnerschaft mit Telekom zur Drohnenabwehr
- Prüfung der Autobauer/-Zulieferer für Geschäftsfelder im Rüstungsbereich

Offizielle und formelle **Erhöhung der Bedrohungslage** für Deutschland von „abstrakt“ zu „hoch“ in 07/2026 mit Nennung konkreter Anschlagsgefahr durch Bundesinnenminister Alexander Dobrindt

Hybride/Disruptive Angriffe durch RUS ist ein kriegerischer Test, um eine NATO-Reaktion zu beobachten/erzwingen, ohne dabei eine von RUS definierte Schwelle zu überschreiten

Kriegsgeschehen baut sich immer weiter auf (häufigere territoriale Verletzungen, Sabotage-Akte, ...)

Andere Länder, wie z.B. [Lettland](#), sind bereits viel weiter in der Einbeziehung der zivilen Bevölkerung bzgl. der Probleme und der Schärfung des Bewusstseins

Herausforderungen & Risiken:

„...keine einheitlichen Warnsignale oder einheitliche verbindliche Stabsstrukturen in den Ländern sowie bundesweit keine einheitlich taktischen Einheiten und Zeichen für den Katastrophenschutz.“ ([Leon Eckert](#))

Art. 115a GG wirft (politische und praktische Umsetzungsprobleme auf (Grauzonen vor dem Spannungs-, Bündnis- und Verteidigungsfall). Rechtliche Grundlagen, wie eine Vorverlagerungsgesetzgebung, müssen angepasst/ erarbeitet werden

Fehlende abschließende Regelungen für Helfendenfreistellungen

Vorbereitungen meist ressortspezifisch und nicht übergreifend

Veraltetes Meldewesen (ressortspezifisch und kumuliert erst unregelmäßig auf Bundesebene): Beispiel: KRITIS-Ausfälle sind erst ab 500.000 betroffenen Haushalten binnen 24h meldepflichtig

Fehlendes einheitliches Lagezentrum/-Bild (im Aufbau)

Diskrepanz zwischen notwendigem Handeln und gesellschaftlicher Bereitschaft (Gesellschaftlicher Fokus aktuell eher auf Renten-/Pflege-/Gesundheits- und Sozialanpassungen)

Potenzielle Risiken

Mögliche Angriffsziele der hybriden Kriegsführung gefährden auch zivile Stellen (z.B. logistische Knotenpunkte (Verteilzentren), Versorgungsstellen (KRITIS-Infrastrukturen, z.B. Transformatoren, Bahn- / Verkehrs-Infrastrukturen, ...), Wahlbeeinflussung und Desinformationskampagnen)

Engpässe durch **Kaskadeneffekte** im Spannungs- / Bündnisfall und dem vorgestellten aktuellen Zeitraum, der Phase II-III vor dem militärischen Aufmarsch an Grenzgebieten (Nutzung Krankenhäuser, Verwendung Personal in KRITIS-Betrieben führt zu fehlendem Einsatz im Ehrenamt, ...), oder der aktuellen 1.700 Intensivbetten mit 85% Grundauslastung

Doppelverplanungen von Einsatzkräften → Deutlich geringere Verfügbarkeit wird erwartet (laufende Erhebungen zeigen nur eine 1/3 Verfügbarkeit auf Dauer)

Eingeschränkte zivile Finanzierung

Detaillierte Verantwortlichkeiten nicht abschließend geklärt (Kommunale Entscheidungs- und Verantwortungsfähigkeit)

Flächendeckende Kommunikation mit der Bevölkerung. Andere Länder, z.B. Schweden, nutzen eine andere **Tonalität**.

Europäische Sicherheitsarchitektur im Wandel

Schutzraumkonzeption noch in Verzug; aktuell kaum einsatzfähige Bunker

Sprachliche Barrieren zwischen Rettungsdiensten und Konvoi-Angehörige im Rahmen des [Host Nation Supports](#) sowie internationale Patienten/Geflüchteten

Deutschland als „Drehzscheibe“ muss zukünftig mit ganz anderen Ausmaßen (Anzahl Verletzter, Verteilung Personal, etc.) umgehen können. Aufteilung Deutschland in vier Cluster (Nord, Ost, Süd, West).

Derzeitige Umsetzung:

BayZBE

Organisationsübergreifende Lehrgänge, Schulungen und Simulationen durch das [BayZBE](#)

Umsetzung der von der ARGE BvS erarbeiteten Handlungsfelder (Start „Zivilschutzprojekt“)

- ➔ Durchführung der 2. Auflage der „Crisis-Simulation“ im Dez '25 im BayZBE als Ziel der Benennung und Verteilung der nächsten Arbeitsschritte*
- ➔ Unterstützung der entsprechenden Fachgremien der Gesellschafter

NATO-Pläne > deutsche Übersetzung durch den [OPLAN DEU](#) (Integration zivile und militärische Verteidigung)

Eröffnung des polizeilichen „Drohnenkompetenz und -Abwehrzentrums“ (DKAZ) in Erding (05/2026)

Verabschiedung des „Pakt für den Bevölkerungsschutz“ (05/2026)

Start des neuen „Landesamt für Bevölkerungsschutz“ in Bayern (04/2026)

[Nationale Risikoanalyse, Risikoanalyse für den Zivilschutz 2025, Einsatz chemischer Kampfstoffe, BT-Drs 21/3600 \(01/2026\)](#)

Gemeinsames Zentrum zur Abwehr hybrider Bedrohungen (GAZ Hybrid), (06/26)

Aufstockung der CBRN-Fahrzeuge

Gemeinsame **ZMZ-Übungen**, z.B. „**Quadriga**“ („**Zivil-militärische-Zusammenarbeit**“)

Wo besteht weiteres Potential?

- Aufbau eines Bevölkerungsregister für Freiwillige („Ehrenamtsdatenbank“)
- Erweiterte Ausbildungspflicht bei Schlüsselrollen
- Anpassung EU MAN-RL (2025)
- Fähigkeitsvermittlung bereits in der Schule

***Erarbeitete Themencluster**

Gemeinsame Abstimmung zur Priorisierung der ursprünglichen zehn Handlungsfelder auf die vier Hauptfelder =

ABC	Resilienz	Medizin	Bevölkerung
-----	-----------	---------	-------------

Mediengespräch der HiOrgs zur Sensibilisierung der Lage, Ausbau von Zivilschutz und Selbsthilfekompetenzen im Februar 2026

Schaffung des „Sonderforum Zivilschutz“ durch das BayZBE als Online-Format zur bestmöglichen Durchdringung auf allen Ebenen

Was kann ich tun?

- ➔ BEREITE DICH AUF mögliche **langfristige Einsätze** vor (schaffe dir beispielsweise eine persönliche Notfalltasche an)
- ➔ Informiere dich bei deiner Organisation über Ansprechpartner und Strukturen
- ➔ Behalte Entwicklungen im Blick, nutze dazu vertrauenswürdige Quellen
- ➔ Bewahre Ruhe und handle überlegt!